

I. Nachrichten über die Vorschule

von Ostern 1864 bis Ostern 1865.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Mog, D. W. Professor. (Vorsitzer.)	Meister, C. L. D.	Wilfens, C. F. L.
Schmelzkopf, J.	Janson, A. F.	Ulrich, A.
Sell, C.	Wiedemann, A. H.	Friße, C. Dr.

2. Hilfslehrer:

Kurth, H. L. H.	Steinife, H. Dr.	Willagen, P. J.
-----------------	------------------	-----------------

B. Lehrplan.

Dritte Classe.

Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Flexion der Substantiva, Adjectiva und persönlichen Pronomina. Vorbereitung der Conjugation.
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4. St. w.
6. Singen. 2 St. w. Vorübungen zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und der Stimme. Geistliche und weltliche Lieder von geringstem Tonumfang in den einfachsten Tonverhältnissen. Die Lerte werden gelernt.

Zweite Classe.

Wöchentlich 30 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. — Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Unterscheidung und nähere Bestimmung der Redetheile. Die Lehre vom einfachen Satze an gegebenen Sätzen entwickelt und durch Bildung eigener Sätze befestigt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze begonnen.
3. Latein. 6 St. w. Leseübungen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Hülfswort sum nebst den Compositis. Die erste Conjugation. Die Comparation. Die Numeralia. Die Pronomina. — Theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzungen der Beispiele zu dem Gelernten.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Die Säugethiere und die Vögel.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der topischen Geographie. Europa und Afrika.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Übung im Solovortrage. Allgemeines Verständniß der musicalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder von weniger einfachen Tonverhältnissen. Anbahnen einer volkstümlichen zweiten Stimme in Terzen und Sexten.

Erste Classe.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des A. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wird fortgeführt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben zur Erläuterung, Einübung und Wiederholung der vorgetragenen Lehrgegenstände neben Erzählungen und Beschreibungen.
3. Latein. 6 St. w. Die zweite, dritte und vierte Conjugation. Die Deponentia. Die Präpositionen, Adverbia und Conjunctionen. Wöchentliche schriftliche Exercitien. Vorbereitung einer selbstständigen Präparation.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Amphibien, Fische und die niederen Thierclassen.
5. Erdkunde. 4 St. w. Asien, Amerika, Australien. Allgemeine Wiederholung.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Erweitertes Verständniß der musicalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder schwieriger Art innerhalb der Grenzen des Volkstones. Übung im zweistimmigen Gesange. Lateinische Texte zu Gunsten einer guten Vocalisation.

C. Hilfsmittel bei dem Unterrichte.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Lüben und Nake, Lesebuch für Bürgerschulen. 3. Theil. Deutsches Lesebuch. (Bremen. Heyse.) 1. Theil.
3. Latein: Spieß, Übungsbuch. 1. Abth. — Berger, lateinische Grammatik. — Lateinisches Lesebuch.
4. Erdkunde: Dr. Buchenau's Atlas. Stieler's Schulatlas der neuen Welt.
5. Geschichte: Stieler's Atlas der alten Welt, oder Th. Menke orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmeltzopf und Ulrich. 1. Heft. — Exempelbuch der Schullehrer Wittwen-Casse. 1. Theil.
7. Singen: Kurth's Bremisches Liederbuch.

D. Lectionspläne.

I. Sommersemester 1864.

Dritte Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Mindermann.

Religion 4 St. Willens. Deutsch 8 St. Mindermann. Erdkunde 4 St. H. Meyer. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Mindermann. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Janson.

Religion 4 St. Steinike. Deutsch 8 St. Janson. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Meister. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Meister. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Zweite Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Meister.

Religion 2 St. Moh. Deutsch 6 St. Meister. Latein 6 St. Meister. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. H. Meyer. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Dr. Steinike.

Religion 2 St. Steinike. Deutsch 6 St. Steinike. Latein 6 St. Steinike. Naturgeschichte 2 St. Schmeltzopf. Erdkunde 4 St. H. Meyer. Rechnen 4 St. Schmeltzopf. Schreiben 4 St. Wiedemann. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. H. Meyer. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. H. Meyer. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Erste Classe.**Abtheilung B.**

Classenlehrer: Dr. W. Meyer.

Religion 2 St. W. Meyer. Deutsch 6 St. W. Meyer. Latein 6 St. W. Meyer. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. W. Meyer. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Wiedemann. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Moz. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

II. Wintersemester 18⁶⁴/65.**Dritte Classe.****Abtheilung B.**

Classenlehrer: Janson.

Religion 4 St. Migault. Deutsch 8 St. Janson. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Meister. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Meister. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Mindermann.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Mindermann. Erdkunde 4 St. Sell. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Mindermann. Singen 2 St. Kurth.

Zweite Classe.**Abtheilung B.**

Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Migault. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Meister.

Religion 2 St. Moz. Deutsch 6 St. Meister. Latein 6 St. Meister. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Willagen. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Erste Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Dr. Steinike.

Religion 2 St. Steinike. Deutsch 6 St. Steinike. Latein 6 St. Steinike. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Willagen. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Mog. Naturgeschichte 2 St. Janfon. Erdkunde 4 St. Wiedemann. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Dr. W. Meyer.

Religion 2 St. Meyer. Deutsch 6 St. Meyer. Latein 6 St. Meyer. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Meyer. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Wiedemann. Singen 2 St. Kurth.

E. Schul-Chronik.

Das Schuljahr begann am 4. April 1864 und wird am 30. März 1865 schließen.

Die Prüfungen, welche im Herbst und im Frühling in üblicher Weise stattfanden, lieferten im Wesentlichen ein befriedigendes Resultat.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war weit weniger günstig, als im vorhergehenden Schuljahre, indem seit dem Anfang des Herbstes eine starke Masern-Epidemie mehrere Monate hindurch auf den Schulbesuch sehr störend einwirkte.

Hinsichtlich der Gesundheit der Lehrer hatten wir leider sehr erheblichen Anlaß zur Klage. Gleich bei dem Beginn des Schuljahres trat bei Herrn Migault ein so bedenklicher Schwächezustand ein, daß eine Beurlaubung desselben für das ganze Semester erforderlich wurde. Glücklicherweise konnte Herr Dr. H. Steinike, welcher früher in hiesigen Volksschulen thätig gewesen war, später aber zu academischen Studien sich entschlossen und dieselben gerade um jene Zeit absolvirt hatte, die Classe des Herrn Migault sofort übernehmen, so daß der Lektionsplan keinerlei Störung zu erleiden brauchte. Im Herbst fühlte sich Herr Migault soweit gekräftigt, daß er wenigstens mit 10 Stunden wieder eintreten konnte; da aber um dieselbe Zeit Herr Dr. H. Meyer auf den Wunsch des Herrn Professor Herzberg gänzlich zur Handelsschule überging, mußte auf eine neue Aushilfe Bedacht genommen werden. Herr J. Willagen, welcher seit einer Reihe von Jahren bereits an hiesigen Töchterschulen gearbeitet und schon seit längerer Zeit eine Thätigkeit an der Hauptschule gewünscht hatte, trat zunächst mit 16 Stunden ein, so daß für das Wintersemester hinreichend gesorgt zu sein schien. Allein bald nach dem Anfang desselben zeigten sich bei dem Senior des Collegiums, Herrn Dr. W. Meyer, Krankheitsymptome, welche, wenn auch nicht unmittelbar bedenklich zu nennen, doch den Ausbruch einer längeren Krankheit befürchten ließen. Diese Befürchtung erwies sich leider als begründet, und nachdem der würdige Mann mit Aufbietung aller Energie seine Amtspflicht bis auf's Aeußerste erfüllt hatte, mußte er bereits am 11. November aus der Schule fortbleiben. Seine Hoffnung, wenigstens nach einigen Wochen zur gewohnten Thätigkeit zurückkehren zu können, ging nicht in Erfüllung, vielmehr nahm die Krankheit einen solchen Character an, daß Herr Dr. Meyer schon um Weihnachten auf seine Pensionirung antragen mußte. Auch die im Laufe des Sommers erfolgte Kräftigung des Herrn Migault hielt nicht in der gehofften Weise Stand, so daß auch dieser Lehrer, in Ermangelung der Aussicht auf eine vollständige Wiederaufnahme seiner Thätigkeit, es als seine Pflicht erachtete, gleichfalls um seine Pensionirung nachzusuchen.

Beide Männer, die Herren Dr. W. Meyer und Migault, haben seit fast vier Decennien an unserer Hauptschule gearbeitet, haben in der pädagogischen Thätigkeit die Hauptaufgabe ihres Lebens erblickt und, obschon beide von körperlichen Leiden vielfach heimgesucht, ihren schweren Beruf mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit erfüllt. Wie ihnen aber jetzt, bei ihrer Versetzung in den Ruhestand, die ehrenvollste Anerkennung ihrer Leistungen von Seiten der hohen Behörde zu Theil wird, wie das Lehrercollegium mit dem Gefühle der Hochachtung und Liebe sie aus seinem Kreise scheiden sieht, so wird auch in den Herzen ihrer zahlreichen Schüler die dankbare Erinnerung an sie noch lange fortleben.

Erhebliche Krankheitsfälle kamen außer den genannten nicht vor, und dadurch wurde es uns auch möglich, die Lektionen des Herrn Dr. Meyer in einer solchen Weise zu decken, daß das Interesse der Anstalt vollständig gewahrt blieb.

Die seit langer Zeit schwebenden Verhandlungen hinsichtlich der Erhöhung der Beamtenehalte sind endlich zu einem Abschlusse gekommen, und wenn noch nicht allen Wünschen genügt ist, hat der Senat es sich vorbehalten, auf die Verhältnisse der Hauptschule in dieser Beziehung wieder zurückzukommen.

Am Turnunterricht nahmen im Sommersemester von 301 Schülern 149, im Wintersemester von 295 Schülern 145 Theil.

F. Statistische Uebersicht.

Zu Sommersemester 1864 zählte die Vorschule 301 Schüler, von denen 37 die IIIb, 29 die IIIAa, 29 die IIIA, 40 die IIb, 32 die IIaA, 27 die IIa, 36 die Ib, 36 die IAa, 35 die IA besuchten.

Aus den Parallel-Abtheilungen IA und IAa gingen am Schlusse des Sommersemesters auf das Gymnasium 36 und auf die Handelsschule 33 Schüler über. Außerdem verließen die Vorschule im Laufe und am Schlusse des Halbjahres 11 Knaben, um theils in andern hiesigen, theils in auswärtigen Lehranstalten ihre weitere Ausbildung zu erhalten.

Zu Anfang des Wintersemesters wurden 74 Schüler aufgenommen, so daß die Zahl der Abtheilungen unverändert bleiben mußte. Die 295 Schüler, welche demnach die Vorschule zu Anfang des Wintersemesters 18⁶¹/₆₅ zählte, vertheilten sich auf die 9 Abtheilungen in nachstehender Weise:

IIIb 34, IIIA 35, IIIA 38, IIb 31, IIa 31, IIa 38, Ib 29, Ia 25, IA 34. Zum Uebergange auf das Gymnasium haben sich 17, zu dem auf die Handelsschule 16 Schüler gemeldet, und außerdem gehen in andere Lehranstalten 10 über. — Neu angemeldet sind bis jetzt 45 Knaben.

Moh.

II. Die Handelsschule.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Herzberg, W. A. B. Professor Dr. (Vorsitzer.)	Schaefer, W. A. Dr.	Sonnenburg, J. A. A. Dr.
Schmalhausen, B. Dr.	Wegener, F. C.	Buch, J.
Lucas, R. J.	Scherf, H. F. Professor Dr.	Hoyermann, J. F. P. Dr.
Pfeger, Fr. A. Dr.	Meyer, G. Dr.	
Uhlmann, Ferd.		

2. Hülflehrer:

Steinike, H. Dr.
Virgien, F. W., für Zeichnen, Rechnen und Schreiben.
Vertram, J., für Rechnen und Schreiben.
Kurth, H. L. G., für den Gesangunterricht.

B. Lehrplan.

Quinta.

32 Stunden wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition der alttestamentlichen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, namentlich in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre und ausführliche Erläuterung der Wortklassen und des einfachen Satzes. Leseübungen mit sachlicher und grammatischer Erklärung der betreffenden Stücke. Memoriren und Aussagen von Fabeln, Liedern und leichteren Balladen. Aufsätze: Beschreibungen und Reproduktion von Erzählungen.
3. Lateinisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre; das Wichtigste aus der Casuslehre. Uebersetzungen aus Tappensack's Lesebuch, Exercitien. Extemporalien.
4. Französisch. 5 St. w. Orthoepie, Orthographie. Grammatik: Declination der Substantiva, Artikel, Flexion des Adjectivis, persönliches Pronomen, Relativum, Possessivum, Demonstrativum, Interrogativum, die Hilfsverba vollständig; Cardinal- und Ordinalzahlen nach Plög. Schriftliche Uebungen: Uebersetzung der betreffenden Abschnitte desselben Buches. Memorirübungen.
5. Geschichte: 3 St. w. Repetition des in der Vorschule durchgenommenen Lehrstoffes. Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea.
6. Geographie. 2 St. w. Topische Geographie Deutschlands mit Berücksichtigung seiner politischen Eintheilung.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Osteozoen.

8. Rechnen. 4 St. w. Geometrische Verhältnisse und Proportionen; Anwendung der letzteren auf die Regel de Tri. Einfache Regel de Tri mit geraden und ungeraden Abhängigkeiten. Aussprechen und Niederschreiben größerer Zahlgruppen, Verkürzungen bei Multiplication und Division, Rechnung mit benannten Zahlen, Bruchrechnung bis Ende der Multiplication mit Anwendung auf praktische Rechnungsarten nach möglichen Verkürzungen, verbunden mit Kopfrechnen.
9. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Zeichnung von Winkeln, Theilung der Linien und Winkel, Zusammenstellung gerader Linien zu geometrischen Figuren, krumme Linien in mannigfacher Form und aus diesen zusammengesetzte Figuren.
10. Schreiben. 2 St. w.
11. Singen. 2 St. w. Ein- und zweistimmiger Knabengesang in Choralmelodien und Volksweisen.

Quarta.

34 Stunden wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursus. Apostelgeschichte, insbesondere Uebersicht der Missionsreisen des Paulus; Auswahl aus den apostolischen Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengesetzter Satz; Lese- und Declamirübungen nach einer dem Fortschritt der Schüler entsprechenden Auswahl. Erzählungen und Schilderungen, vorzugsweise nach Anleitung des Lehrers reproducirt.
3. Lateinisch. 3 St. w. Grammatik: Charakteristische Constructionen der lat. Syntax (Conjunctiv, Infinitiv, Participium), Uebersetzungen aus Lappenberg's Lesebuch; Exercitien. Extemporalien.
4. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition des vorigen Cursus. Regelmäßige Conjugation (incl. des Verbe Révisé) vollständig, nebst den Regeln über die Veränderungen des zweiten Participis und die Stellung des Pronoms beim Verb. Das absolute Personalpronomen, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba, Uebersetzung zusammenhängender Stücke nach Plöz; Memorirübungen.
5. Englisch. 4 St. w. Orthoepie und Orthographie. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre und die hauptsächlichsten der unregelmäßigen Verba. Leichtere Lesestücke aus Hundiker; Exercitien und Extemporalien; Memoriren kleiner Abschnitte in Prosa und Poesie.
6. Geschichte. 3 St. w. Tabellarische Repetition des bisher durchgenommenen Lehrstoffes. Griechisch-Macedonische Geschichte, Alexander der Große und seine Nachfolger. Römische Geschichte bis zum Ende der Republik. Alte Geographie von Italien und den römischen Provinzen.
7. Geographie. 2 St. w. Topische und politische Erdkunde von Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz, den außerdeutschen Ländern, der österreichischen und preussischen Monarchie. Repetition der früheren Abschnitte.
8. Mathematik. 2 St. w. Geometrie: Grundbegriffe; die Lehrsätze über die Eigenschaften der Winkel, der Parallellinien, über die Congruenz der Dreiecke; die einfachsten Constructionen: Halbiren des Winkels, der geraden Linie, Construction des rechten Winkels.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Winterhalbjahr: Repetition der Wirbelthiere; Arthrozoen. Sommerhalbjahr. Botanik.
10. Rechnen. 3 St. w. Die vielfache Regel de Tri mit geraden, ungeraden und vermischten Abhängigkeiten, Anwendung derselben auf praktische Rechnungsarten als: Zinsberechnungen mit ihren verschiedenen Abtheilungen; Division der Brüche mit Anwendung; soviel wie möglich im Kopfe. Aufgaben zur Verbindung aller 4 Rechnungsarten in Brüchen mit unbenannten und benannten Zahlen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Landschaften, Hausgeräthe, Blumen, Ornamente, Thiere u. s. w. ohne oder nur mit leichter Schattirung mit Hinweisung auf Perspective und Schattenlinien.
12. Schreiben. 2 St. w.
13. Singen. 2 St. w. Zwei- und mehrstimmiger Knabengesang in Liedern und Gesängen kunstgerechter Form als Vorbereitung für den vollstimmigen Chorgesang.

Tertia.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengezogener und abgekürzter Satz. Metrische Analysen. Lese- und Declamirübungen. Prosa und Poesie aus dem bremer Lesebuch. Die größeren Romanzen und Balladen Schillers, lyrische, elegische Gedichte. Aufsätze: Neben Schilderungen, Erzählungen und Briefen leichte Abhandlungen und Entwicklung ethischer Begriffe nach Anleitung des Lehrers. Briefe.
2. Lateinisch. 3 St. w. Repetition der Grammatik, die Casuslehre nach Berger. Schriftliche Uebungen; die leichteren historischen Stücke aus Schaefer's Lesebuch.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der früheren Course; vollständige Conjugation der unregelmäßigen Verba; Gebrauch der Hülföverba bei den Conjugationen; Reflexiv- und unpersönliche Verba. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntar. Entsprechende Exercitien aus Plög, Lectüre aus Plate's Lesebuch; Uebersetzungen nach dem Gehör.
4. Englisch. 4 St. w. Grammatik: Gebrauch des Artikels, der Adjectiva, Pronomina und des Verbuns. Exercitien nach Lloyd. Lectüre leichterer Stücke aus Hundesker.
5. Geschichte. 3 St. w. Schluß der alten Geschichte. Mittlere Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen bis zum Ende des Interregnum's. Tabellarische Repetition des bisher Durchgenommenen.
6. Geographie. 2 St. w. Die scandinavische und die südlichen Halbinseln Europa's. Rußland.
7. Mathematik. 3 St. w. Geometrie: Repetition des vorigen Curfus; Lehrsätze über Parallelogramme und Trapeze, Verwandlungs- und Theilungs-Aufgaben, Messung und Berechnung der geradlinigen Figuren, Lehre von den geometrischen Proportionen und der Ähnlichkeit der Figuren. Arithmetik: Addition, Subtraction, Multiplication und Division allgemeiner Zahlen; Rechnung mit Potenzen, mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Theorie der Decimalbrüche. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten und allgemeinen Zahlen; das dekadische Zahlensystem.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wintersemester: Mathematische und physische Geographie mit Berücksichtigung der Geognose und Geologie. Sommersemester: Botanik.
9. Rechnen. 4 St. w. Repetition des in den untern Classen durchgenommenen Lehrstoff's. Zusammenziehung der Regel-de-Tri-Sätze im Kettenfuge; Mischungsregel. Tara-Rechnung. Zins-, Disconto-, Rabatt-Rechnung, Zins- auf Zins-Rechnung, Rabatt vom Rabatt, Verfalltags-Rechnung, Gold-, Silber-, Zinn-Rechnung, Asscuranz- und Frachtberechnung. Kopfrechnen.
10. Zeichnen. 2 St. w. Schattiren von Würfeln und andern Körpern, Baumschlag, Ornamente, Köpfe, Thiere, Schiffe u. s. w. Kartenzeichnen geübt.
11. Schreiben. 2 St. w.

Secunda.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Theorie der Stil- und Dichtungsarten; Prosodie, Metrik. Die Lese-, und Declamir-Übungen in stetem erläuterndem Anschluß an die durchgenommenen Abschnitte der Poetik. Dispositiönübungen. Aufsätze, vorzugsweise leichtere Abhandlungen und Begriffs-Entwickelungen aus dem ethischen Gebiete; daneben Reisebeschreibungen und Schilderungen von Selbsterlebtem.
2. Lateinisch. 3 St. w. Lectüre der schwierigeren historischen Stücke und Schilderungen aus Schaefer's Lesebuch.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der früheren Course. Syntar: Lehre von den Tempora und Modi und den abhängigen Satzformen. Lectüre: Vorzugsweise die historischen Stücke des Recueil von Plate.

4. Englisch. 4 St. w. Grammatik: Unregelmäßige Verba; Rection der Verba und ihre Beziehungen zum Satz; gelegentliche Repetition der ganzen Formenlehre. Schriftliche Übungen der betreffenden Abschnitte nach Lucas' Aufgabebuch. Kaufmännische Briefe. Lectüre der schwierigeren Stücke in Hundekers Lesebuch.
5. Spanisch. 3 St. w. Grammatik: Formenlehre. Regelmäßige und unregelmäßige Verba nach Kogenberg. Flexion der Substantiva und Adjectiva, Lehre vom Personalpronomen; Zahlwörter. Lehre vom Passivo: Erzeugung durch das Reflexivum. Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium. Das Verbum nach seiner grammatischen Bedeutung. Der Unterschied von ser und estar. Übersetzung der entsprechenden Übungen bei Kogenberg. Lectüre: Leichtere historische Stücke aus dem Lesebuche: Conquista de Mejico.
6. Geschichte. 3 St. w. Schluß der Geschichte des Mittelalters: die Entdeckungen, die Reformationsgeschichte; die neuere Geschichte bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Tabellarische Repetition der früheren Abschnitte.
7. Geographie. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursus; England, Asien, Africa.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Repetition des vorhergehenden Cursus. Lehre vom Kreise; Arithmetik: Rechnen mit Wurzelgrößen und Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, so wie dahingehörige Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Physik. Allgemeine Einleitung; Eigenschaften der Körper; die Attraction, der freie Fall, Grundgesetze der Statik und Dynamik. Chemie: Die wichtigsten Metalloide und deren Säuren.
10. Rechnen. 2 St. w. Theilungs-, Gesellschafts-, Falliten-Rechnung nach Bremischer Falliten-Ordnung; Gewinn- und Verlustrechnung, directe Wechselrechnung nach den Bremer Coursverhältnissen; Wiederholung aller Rechnungsarten mit Anwendung directer Wechselverhältnisse, Indirecte Wechselrechnung, Varierechnung, Arbitragerechnung, Gewinn- und Verlustrechnung bei Wechseloperationen ohne Spesen und mit Spesen; Wechselcommissionen. Kopfrechnen.
11. Schreiben. 2 St. w.

Prima.

34 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Geschichte der deutschen Literatur; die früheren Perioden in allgemeiner Übersicht nur mit Hervorhebung der wichtigsten Repräsentanten; das 18. Jahrhundert eingehend und ausführlich. In stetem erläuterndem Anschluß daran werden die Lese-, Memorir- und Declamir-Übungen gehalten; auch die Aufsätze entnehmen ihren Stoff vorzugsweise aus den Vorträgen über die Literatur. Entwicklung ethischer und ästhetischer Begriffe nach Anleitung des Lehrers. Dispositions-Übungen.
2. Lateinisch. 3 St. w. Prosodie, Metrik der daktylischen Maasse. Virgils Aeneide.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Die schwierigeren Regeln der Syntax; Gallicismen. Stilübungen: Briefe, Dialoge; Sprechübungen, Exercitien nach Blöy. Lectüre: Geschichtliche und naturgeschichtliche Schilderungen nach dem Recueil von Plate.
4. Englisch. 4 St. w. Stilübungen. Uebersetzung deutscher classischer Schriftstücke ins Englische. Einübung von Anglicismen. Kaufmännische Briefe. Lectüre: Schwierigere Stücke aus Herrig's Handbuch. Memoriren angemessener Abschnitte.
5. Spanisch. 4 St. w. Grammatik: Gebrauch der Hülfsverba, Pronomina, Präpositionen. Satz-bildung. Uebersetzen deutscher kaufmännischer Briefe nach Kogenberg's Spanischem Briefsteller. Lectüre: Schwerere Abschnitte aus dem Lesebuche, kleine dramatische Stücke, Briefe.
6. Geschichte. 3 St. w. Neuere Geschichte bis zum Wiener Congreß. Repetition wie in den früheren Classen.

7. Geographie. 2 St. w. America und Australien, Climatologie: Isothermen, Isotheren, Isochimenen.
8. Mathematik. 3 St. w. Neuere Geometrie. Stereometrie. Trigonometrie. Arithmetik: Combinationslehre. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Gleichungen zweiten und dritten Grades.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Physik: Licht, Wärme, Electricität und Magnetismus. Chemie: Die leichteren Metalle, als Kalium, Natrium, Calcium, Barium, Strontium, Magnium und Aluminium; die schwereren Metalle als Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Chrom, Quecksilber, Silber, Gold und Platin.
10. Rechnen. 2 St. w. Contocuranten, der auswärtige Waarenhandel, Facturen, Consignationen, einfache und zusammengesetzte Calculationen.
11. Schreiben. 1 St. w.

Selecta.

26 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Literaturgeschichte: Von Schiller bis auf die neueste Zeit. Theorie des Stiles, Redefiguren. Dispositions-Übungen, Declamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Etymologie.
2. Englisch. 4 St. w. Stil: Anglicismen, durch Exercitien und Extemporalien eingeübt; Disputir- und Sprech-Übungen. Lecture: Shakespeare's Richard II; W. Scott's Lady of the lake; Shakespeare's As you like it. Extemporalien und Sprech-Übungen. Literaturgeschichte.
3. Französisch. 4 St. w. Stil: Übersetzungen aus Kreyßig's Geschichte der französischen National-literatur, Handelscorrespondenz, Geschäftsstil. Lecture: Horace von Corneille. Le Barbier de Séville von Beaumarchais. Le Malade imaginaire und L'Avare von Molière: Chatterton von Alfred de Vigny. Abschnitte aus Boileau.
4. Spanisch. 4 St. w. Stil: Briefe, Handelscorrespondenz. Recitation spanischer Gedichte. Übersicht über die Literatur. Lecture: Huber: Capmany, Jove Llanos, Herrera, Lista, Quintana. Saavedra. Luis de Leon.
5. Geschichtlich-Geographische Lecture. 4 St. w. Geschichte des europäischen Staatensystems von 1600—1789. Bodenformation, Climatologie und kulturhistorische Verhältnisse der in der neueren Geschichte in Betracht kommenden Länder.
6. Mathematik. Wiederholung der Entwicklung der goniometrischen Funktionen. Sphärische Trigonometrie. Combinationslehre; Kettenbrüche; Auflösung der algebraischen Gleichungen höherer Grade; unbestimmte oder diophantische Aufgaben.
7. Naturwissenschaft. Repetition und erweiterte Darstellung der Lehre von der Wärme, Electricität und dem Magnetismus mit besonderer Hervorhebung derjenigen Gesetze, welche durch ihre Anwendung für das gewerbliche Leben von Bedeutung sind. Chemie.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

A. Für Wissenschaften.

- Dielig, Grundriß der Weltgeschichte.
- Schaefer, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur.
- Hartmann, Leitfaden für den geographischen Unterricht.
- Schulatlas der neuern Geographie.
- Boga, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.
- Sonnenburg, Leitfaden der Elementar-Geometrie.
- Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.

Virgien, Rechnen-Aufgaben.
 Schödlcr, Buch der Natur.
 Reunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft: Zoologie; 2. Heft: Botanik.

B. Für Sprachen.

Deutsches Lesebuch. (Bremen, Heyse.) 2. Theil.
 Schaefer, Auswahl aus den deutschen Dichtern des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts.
 Berger, lateinische Grammatik.
 Französisches Lesebuch (von Plate) 1. Theil. 2. Theil. 2. Abth. Recueil.
 Plöb, Vocabulaire systématique.
 Plöb, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. und 2. Curfus.
 Laun, Übungsstoffe zum Übersetzen ins Französische.
 Lloyd, englische Sprachlehre.
 Lucas, Auswahl deutscher Musterstücke Übersetzen ins Englische.
 Hundekifer und Plate, englisches Lesebuch. 1. Bd.
 Herrig, Handbuch der englischen Nationalliteratur.
 Schaefer, lateinisches Lesebuch.
 Tappenberg, lateinisches Lesebuch.
 Kogenberg, spanische Grammatik.
 Huber's spanisches Lesebuch.
 Spanisches Lesebuch. (Bremen, Schünemann.)
 Kogenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handelcorrespondenz.

D. Lectiönsplan.

I. Sommersemester 1864.*

Quinta. B.

Classenlehrer: Dr. Plate.

Bibelkunde 2 St. w. Plate. Deutsch 4 St. w. Plate. Latein 4 St. w. Plate. Französisch 5 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Plate. Geographie 2 St. w. Gchle. Naturgeschichte 2 St. w. Plate. Rechnen 4 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien. Singen 2 St. w. Kurth.

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Plegcr.

Bibelkunde 2 St. w. Plegcr. Deutsch 4 St. w. Plegcr. Lateinisch 4 St. w. Plegcr. Französisch 5 St. w. Buch. Geschichte 3 St. w. Plegcr. Geographie 2 St. w. Plegcr. Naturgeschichte 2 St. w. Plegcr. Rechnen 4 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien. Singen 2 St. w. Kurth.

Quarta B.

Classenlehrer: Buch.

Bibelkunde 2 St. w. Buch. Deutsch 3 St. w. Buch. Lateinisch 3 St. w. Plate. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. Gchle. Geschichte 3 St. w. Plegcr. Geographie 2 St. w. Plegcr. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

* Über die innerhalb des Semesters nothwendig gewordenen Modificationen des Lectiönsplans s. die Chronik der Anstalt. E.

Quarta A.

Classenlehrer Dr. Gehle.

Bibelstunde 2 St. w. Gehle. Deutsch 3 St. w. Gehle. Lateinisch 3 St. w. Meyer. Französisch 4 St. w. Gehle. Englisch 4 St. w. Gehle. Geschichte 3 St. w. Gehle. Geographie 2 St. w. Gehle. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Plate. Rechnen 3 St. w. Virglen. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

Tertia B.

Classenlehrer Dr. Sägelken.

Deutsch 3 St. w. Sägelken. Lateinisch 3 St. w. Sägelken. Französisch 4 St. w. Sägelken. Englisch 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Sägelken. Geographie 2 St. w. Plate. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen.

Tertia A.

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. w. Wegener. Lateinisch 3 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Hoyer mann. Englisch 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 3 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen.

Secunda B.

Classenlehrer: Dr. Schmalhausen.

Deutsch 3 St. w. Hoyer mann. Lateinisch 3 St. w. Schmalhausen. Französisch 4 St. w. Schmalhausen. Englisch 4 St. w. Lucas. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schmalhausen. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 4 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram.

Secunda A.

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Lateinisch 3 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. Lucas. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schaefer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaften 2 St. w. (combin. mit Secunda B) Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram.

Prima.

Classenlehrer: Hertzberg.

Deutsch 4 St. w. Hertzberg. Lateinisch 3 St. w. Hertzberg. Französisch 4 St. w. Schmalhausen. Englisch 4 St. w. Lucas. Spanisch 4 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaften 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram.

Selecta.

Classenlehrer: Hertzberg.

Deutsch 4 St. w. Hertzberg. Französisch 4 St. w. Sägelken. Englisch 4 St. w. Hertzberg. Spanisch 4 St. w. Hoyer mann. Geschichtlich-Geographischer Unterricht 1 St. w. Buch. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg.

II. Wintersemester 18⁶⁴/65.

Quinta B.

Classenlehrer: Dr. Pleger.

Bibelkunde 2 St. w. Pleger. Deutsch 4 St. w. Pleger. Latein 4 St. w. Pleger. Französisch 5 St. w. Buch. Geschichte 3 St. w. Pleger. Geographie 2 St. w. Pleger. Naturgeschichte 2 St. w. Pleger. Rechnen 4 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien. Singen 2 St. w. Kurth.

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. H. Meyer.

Bibelkunde 2 St. w. Meyer. Deutsch 4 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Meyer. Französisch 5 St. w. Hoyeremann. Geschichte 3 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Naturgeschichte 2 St. w. Hoyeremann. Rechnen 4 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien. Singen 2 St. w. Kurth.

Quarta B.

Classenlehrer Dr. Steinike.

Bibelkunde 2 St. w. Steinike. Deutsch 3 St. w. Meyer. Lateinisch 3 St. w. Meyer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Steinike. Geschichte 3 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Steinike. Mathematik 2 St. w. Steinike. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

Quarta A.

Classenlehrer: Buch.

Bibelkunde 2 St. w. Buch. Deutsch 3 St. w. Buch. Latein 3 St. w. Meyer. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. Steinike. Geschichte 4 St. w. Pleger. Geographie 2 St. w. Pleger. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Virgien. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

Tertia B.

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. w. Wegener. Lateinisch 3 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 3 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. (mit III A combinirt) Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien.

Tertia A.

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Lateinisch 3 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. — (combinirt mit III B) Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virgien. Schreiben 2 St. w. Virgien.

Secunda B.

Wie Secunda A. im Sommersemester.

Secunda A.

Wie Secunda B. im Sommersemester.

Prima.

Wie im Sommersemester.

Selecta.

Französisch 4 St. w. Uhlemann. Im Uebrigen wie im Sommersemester.

E. Schulchronik.

Schon im vorjährigen Programm hatte der Unterzeichnete mit Bedauern der vielfachen Störungen gedacht, welche der Unterricht und in Folge dessen auch der ganze pädagogische Entwicklungsgang der Anstalt durch die wiederholten und zum Theil dauernden Erkrankungen mehrerer Lehrer, namentlich des Dr. Sägelken und Dr. Gehele erlitten hatte. Gegen das Frühjahr 1864 vermehrten sich diese Fälle und steigerte sich die Bedenklichkeit derselben. Eine hartnäckige Heiserkeit lähmte wochenlang die körperliche wie geistige Frische des Dr. Sägelken. Allein der stets willige und berufseifrige Mann wollte von Schonung seiner sichtlich erschütterten Kräfte nichts hören, bis ihm am 7. März ein heftiger Ausbruch seines organischen Leidens, eine Herzkrankheit, auf das Siechbett niederwarf. Noch dreimal raffte er sich zwar wieder empor, einmal — am 17. März — da er es sich nicht nehmen lassen wollte, das Examen seiner Classe vor den Behörden selbst abzuhalten, das zweitemal (am 4. April), um die Schüler der ihm neu zugeführten Ordnung bei der Eröffnung des Sommercurfus zu empfangen. Einen dritten Versuch endlich, seinen Unterricht wieder aufzunehmen, machte er am 20. April. Aber von diesem Tage an sollte er die Räume der ihm so theuern Anstalt nicht wiedersehen. Nach dreiwöchentlichem schmerzlichen Leiden endete er am 11. Mai sein thätiges, von dem schönsten Berufseifer getragenes Leben. Seine Collegen und Schüler und ein zahlreiches Gefolge von Freunden und Verehrern geleiteten am heiligen Abend vor Pfingsten seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhestätte.

In der Blüthe männlichen Alters (im 44. Lebensjahr), ward er von einer Laufbahn abberufen, die er aus innigstem Veruf angetreten, und mit aufopfernder Liebe, angestrengtestem Fleiß und den segensreichsten Resultaten verfolgt hatte. Seit zwölf Jahren war er an der Gesammtanstalt thätig gewesen und hatte als Ordinarius an der Handelsschule seit Ostern 1858 fungirt. Ungeschminkte Wahrheitsliebe, feste Charaktertreue, das lebhafteste Ehrgefühl und ein für alles Schöne und Edle empfängliches Gemüth haben ihm in den weitesten Kreisen seiner Mitbürger aufrichtige Hochachtung und in den engsten seines Hauses und seiner gewählteren Freunde innige Zuneigung erworben. Dieselben Eigenschaften, verbunden mit seiner ausgezeichneten Begabung als Lehrer und Erzieher, haben ihm das schönste Denkmal seiner Wirksamkeit in den Herzen seiner zahlreichen Schüler gesetzt: die nie erlöschende Dankbarkeit für die reichen Saaten des Wissens und Strebens, die er unter sie ausgestreut zu gedeichlichstem Wachsthum.

Zu derselben Zeit, als die Krankheit des Dr. Sägelken in ihr letztes Stadium eingetreten war, nahm auch das Nervenleiden des Dr. Gehele, welches schon im Laufe des vorangegangenen Jahres ihn zu verschiedenen Malen gezwungen hatte, seine Unterrichtsthätigkeit auszusetzen, eine bedenkliche Wendung. Trotz seines besten Willens gegen das Uebel anzukämpfen, mußte er wochenweis sich von der Schule fern halten und, da sein Arzt nur an einen dauernden Aufenthalt in freier und gesunder Luft und an die zeitweilige Entbindung von Amtspflichten und geistigen Anstrengungen die Hoffnung an seine Wiederherstellung knüpfen konnte, so gewährte ihm der Hohe Senat zunächst von Pfingsten bis Michaelis einen Urlaub, welchen er zu einer Badekur in Rehburg verwendete. Da nun gleichzeitig der Zustand des Dr. Plate sich so verschlimmerte, daß seine amtliche Wirksamkeit fast vollständig dadurch gelähmt war und da seine körperliche und geistige Kraft zuletzt so rapide verfiel, daß bereits am 27. Mai ihm der Tod Erlösung von seinen Leiden brachte, da demnach zu einer und derselben Zeit drei Hauptlehrer der Anstalt in ihrer Thätigkeit cessirten, so kann es bei einem derartigen Zusammentreffen von Unglücksfällen nicht Wunder nehmen, wenn trotz der bereitwilligsten Aushilfe sämmtlicher Collegen der Unterrichtsgang in den betreffenden Classen vorübergehend in Stocken und Unordnung gerieth. Nicht immer konnte eine genügende Vertretung beschafft und namentlich im Anfang des Semesters bei der Unklarheit der Zustände keine geregelte Vertheilung der Lektionen durchgeführt werden.

Unter diesen Umständen muß es der Unterzeichnete der Hohen Behörde aufrichtig Dank wissen, daß sie ihm, so bald und so weit es irgend thunslich erschien, mit jedem Mittel zur Hand war, daß

zur Abwendung der drohenden Auflösung der untern Classen notwendig erschien. Zunächst wurde Herr Uhlmann, bisher Lehrer in Lippstadt (s. unten), berufen, um provisorisch in die Stunden des Dr. Sägelken einzutreten. Derselbe konnte schon am 5. Mai durch Uebernahme der vacanten Lectionen dem nächsten dringendsten Bedürfnis abhelfen. Schwieriger ward es sofort einen directen Ersatz für die Lectionen des Dr. Plate und Dr. Gehe zu gewinnen, so daß in dieser Beziehung zu außerordentlichen Mitteln gegriffen werden mußte. Das Entgegenkommen des Herrn Professor Rog ermöglichte es dem Unterzeichneten, einige Lehrkräfte von der Vorschule heranzuziehen. Dr. Hugo Meier, Dr. Steinike und Herr Schmelzkopf übernahmen von Ausgang des Mai bis Michaelis eine bedeutende Stundenzahl, die meisten übrigen wurden durch die Lehrer der Handelsschule selbst gedeckt und so eine dauernde Vertretung mit geordneter Theilung der Lehrobjecte zu Wege gebracht. Eine lateinische und eine deutsche Stunde in IVA fiel aus, die naturhistorischen in den beiden Quarta wurden combinirt. Diese Einrichtung konnte natürlich auch nur als eine provisorische betrachtet werden, die schon wegen der Ueberspannung der einzelnen Lehrkräfte nicht dauernd durchzuführen gewesen wäre. Indessen wurde sie durch den seit Pfingsten überaus erfreulichen Gesundheitszustand sämtlicher übrigen Mitglieder des Collegiums wesentlich erleichtert und Unterricht und Disciplin kamen in erwünschtester Weise nun wieder in ein geregeltes, seitdem nicht wieder unterbrochenes Geleis. Zu Michaelis konnte dann eine noch angemessenere Vertheilung der Unterrichtsgegenstände vorgenommen und statt des Provisoriums ein definitiver Zustand angebahnt werden. Ueber erstere giebt der mitgetheilte Lectionsplan Auskunft. Das letztere anlangend, wurde zunächst Herr Uhlmann, der die Stunden des Dr. Sägelken übernommen hatte, vom Hohen Senat zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt.

Herr Ferd. Uhlmann, geboren den 7. April 1828 zu Trier, besuchte das dortige Gymnasium von 1840-1848 und vollendete seine Studien zu Bonn vom Jahre 1848-1852. Nachdem er sein Examen pro facultate docendi bei den wissenschaftlichen Prüfungscommissionen zu Bonn und Münster rühmlichst bestanden, trat er als Candidat des höheren Schulamtes sein Probejahr bei dem Gymnasium zu Br. Minden an. Von dort ward er im Jahre 1853 als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Mählheim a. d. Ruhr und im Jahre 1854 in gleicher Eigenschaft an die Realschule zu Lippstadt berufen. Letztere Stelle bekleidete er zehn Jahre lang. Er hat die anerkennden Zeugnisse seiner früheren Vorgesetzten über seine strenge Berufstreue, seine wissenschaftliche Befähigung, sein Lehrgeschick und seine pädagogische Tüchtigkeit, auch durch seine Wirksamkeit an unsrer Anstalt vollständig bewährt.

Da die Hoffnung des Dr. Gehe auf Wiederherstellung seiner geschwächten Gesundheit sich zu Michaelis v. J. nicht erfüllt hatte, so bewilligte der Hohe Senat demselben noch eine Verlängerung seines Urlaubs bis Ostern d. J. und als auch im Laufe dieses Semesters die Aussicht auf seine völlige Genesung von neuem in die Ferne rückte, genehmigte dieselbe Hohe Behörde auf Nachsuchen des Patienten selbst unter ehrenvoller Anerkennung der von ihm der Hauptschule treu geleisteten Dienste unter dem 24. Februar d. J. seine Versetzung in den Ruhestand.

Herr Dr. Gehe ist mit einigen Unterbrechungen fast zwanzig Jahre an der Hauptschule thätig gewesen und hat seit Ostern 1858 als ordentlicher Lehrer an unsrer Abtheilung fungirt. Treuer Fleiß und Pünktlichkeit in Erfüllung seiner Pflichten und biedre Ehrenhaftigkeit im amtlichen wie außeramtlichen Verkehr haben ihm die Achtung seiner Vorgesetzten und die Freundschaft seiner Collegen, seine milde und väterliche Gesinnung gegen die seiner Leitung anvertraute Jugend, die er liebte, die herzliche Zuneigung der besseren unter seinen Schülern erworben. Er tritt von der Anstalt zurück, begleitet von den aufrichtigen Wünschen seiner Amtsgenossen, daß ihm das ersuchte und verdiente otium honestum körperliche und geistige Kräftigung wiederbringe und ihm einen sorgenfreien, freundlichen Lebensabend sichere.

In die erledigten Lehrstunden des Dr. Gehe und Dr. Plate theilten sich während des Wintersemesters Dr. H. Meier und Dr. Steinike. Letzterer blieb noch gleichzeitig an der Vorschule beschäftigt. Ersterer konnte uns seine Kräfte jetzt ganz zur Disposition stellen. Seine Thätigkeit an der Anstalt

ist inzwischen dadurch definitiv geregelt, daß der Hohe Senat ihn nach rühmlicher Absolvierung seines Examens pro facultate docendi durch Verfügung vom 21. Febr. d. J. zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt hat.

Dr. Hugo Meyer, geboren zu Bremen am 6. October 1837 besuchte das hiesige Gymnasium von 1850—1856 und widmete sich von 1856—1860 auf den Universitäten zu Bonn, Tübingen und Berlin dem Studium der Geschichte und Philologie. Nachdem er darauf zu Halle sich durch eine Dissertation *De poesi. ioculatoria Germanorum* den philosophischen Doctorgrad erworben hatte, setzte er seine historischen Studien unter der Leitung Lappenberg's in Hamburg fort, indem er diesen seines Augenlichts fast beraubten Veteranen der deutschen Geschichtskunde in seinen Forschungen unterstützte. Zu Ostern 1863 trat er als Hilfslehrer an der Vorschule, Ostern 1864 in derselben Eigenschaft auch an der Handelsschule ein, und hat sich in diesen Stellungen durch Pflichttreue, Lehrgeschick und ernste Handhabung der Disciplin die durch seine Berufung zum Ordinarius documentirte Anerkennung der Behörden verdient.

Von der Weiterführung der Classis Selecta mußte, da sich keine hinreichende Anzahl von Schülern gemeldet hatte, für das nächste Jahr Abstand genommen werden. Daß der Unterzeichnete bei Gründung dieser Classe sich keiner weitergreifenden Illusionen hingeeben hatte, erhellt aus den Programmen der beiden Vorjahre. Er hatte die Einrichtung nur als einen Versuch angesehen, und als solcher ist er vollständig gelungen. Die Classe hat zwei Jahre hindurch durch Aufmerksamkeit, Fleiß und sittliche Haltung ihre Aufgabe erfüllt, dem jüngeren Nachwuchs als Muster vorzuleuchten. Die aus ihr entlassenen Schüler haben die dankbare Erinnerung an ein schönes und reiches Lebensjahr, das ihre Kenntnisse erweitert und abgerundet und ihre Geisteskräfte gestählt hat, in ihre neue Laufbahn mit hinübergenommen. Hoffen wir, daß die so in verschiedenen Kreisen ausgestreute Saat aufgehe und Früchte trage. Wenn Altern und Angehörige dafür Auge und Ohr haben, so wird es auch in Zukunft an neuen Samenkörnern nicht fehlen. Wir haben inzwischen gelernt, ihnen einen passenden und nahrhaften Boden zuzubereiten.

Die traurigen Auspicien, unter denen das Schuljahr begann, sind glücklicher Weise durch den Erfolg widerlegt. Die Anstalt hat sich nach der schlimmen Krisis des Frühjahrs sichtlich zu kräftigerem Leben auferafft. Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war seit dem Beginn des Juni ein durchaus erfreulicher. Unter den Lehrern kam von da ab im Laufe des Sommers gar kein Erkrankungsfall vor und auch im Winter waren nur vereinzelte Vertretungen nöthig, die von den Collegen mit gewohnter Bereitwilligkeit übernommen wurden.

Auch die Theilnahme am Turnunterricht hat sich im Laufe des Jahres wiederum in etwas vermehrt. Es besuchten 116 Schüler die verschiedenen gymnastischen Anstalten der Stadt, also 12 mehr als im Vorjahr bei einer ziemlich gleich gebliebenen Frequenz der Schule.

F. Statistische Uebersicht.

Von den 238 Schülern, welche im Wintersemester 1862/63 die Hauptschule besuchten, gingen bis Ostern 1864 ab: 47 Schüler. Es kamen dafür zu Ostern hinzu: von der Vorschule 19; vom Gymnasium 4; von auswärts 5, zusammen 28. Es betrug daher nach Ostern die Gesamtzahl der Schüler 219, von denen 4 in Selecta, 13 in Prima, 16 in IIa, 11 in IIb, 27 in IIIa, 32 in IIIb, 28 in IVa, 20 in IVb, 27 in Va, 21 in Vb saßen. Es gingen davon im Laufe des Sommers ab: 29 Schüler (einer davon aufs Gymnasium). Es kamen hinzu: Von der Vorschule 33, vom Gymnasium 1, von auswärts 5; zusammen 40. Sonach belief sich die Schülerzahl im Winter auf 230, die sich folgender Maßen in die einzelnen Classen vertheilten:

Selecta: 5; Prima: 16; IIa: 30; IIb: 24; IIIa: 34; IIIb: 22; IVa: 18; IVb: 29; Va: 23; Vb: 33. S. 230.

Hersberg.

III. Gymnasium.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Gravenhorst, C. Th. Professor. (Vorsteher.)		
Lappenberg, J. W. Prof.	Volkmann, J. G.	Ruperti, W. F.
Sonnenburg, A. Dr.	Müller, G. A. Dr.	Dreyer, J. G.
Sattler, W. F. Dr.	Torstrif, J. A. Dr.	Mindermann, J.

2. Hilfslehrer:

Bulle, G. Vikar.	Kirchner, K.	Kurth, G.
------------------	--------------	-----------

B. Lehrplan.

Die zu Michaelis 1863 nothwendig gewordene Unter-Quinta ist in dem verflossenen Schuljahre durch ordnungsmäßiges Aufrücken zu einer Unter-Quarta geworden. Durch diese Zwischenklasse ward es uns möglich, wenigstens für die vier untern Klassen strenger durchgeführte Jahrescursen von Michaelis bis Michaelis einzuhalten und den früher sehr schmerzlich empfundenen Übelstand der halbjährigen Versezungen größtentheils zu beseitigen. Die Folgen davon werden sich in den nächsten Schuljahren auch in den oberen Klassen gelten machend, weil die auf solche Weise durch die untern Klassen geführten Schüler wahrscheinlicher Weise den Kursus der Tertia, resp. Secunda in je einem Jahre werden absolviren können. Ob aber diese zweckmäßige Einrichtung des Lehrplans eine definitive und dauernde werden könne, wird wesentlich von der Frequenz des Gymnasiums abhängen. Diese hat in dem verflossenen Jahre wieder merklich zugenommen und zwar in solchem Maße, daß wir zu diesen Ostern wieder eine Theilung der Sexta vornehmen müssen und daß es nicht unmöglich erscheint, daß im Laufe der Zeit sich das Gymnasium ähnlich wie die Handelsschule in zwei coordinirte Abtheilungen zerlegen werde. Unter diesen Umständen sehen wir uns noch immer genöthigt, den in dem Programm von 1862 dargelegten allgemeinen Lehrplan für die vorliegenden Verhältnisse wesentlich zu modificiren. Auch dieses Mal scheint es also zweckmäßig von jeder ausführlichen Darlegung abzusehn.

C. Lectionsplan (für beide Semester gleich.)

Sexta.

Ordinarius: Dreyer.

Bibelkunde 2 St. Volkmann. Im Sommersemester in Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Herrn Volkmann: Vik. Bulle. Deutsch 4 St. Latein 8 St. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Geschichte und Geographie 4 St. Bulle. Französisch 3 St. Müller. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

Quinta.

Ordinarius: Müller.

Bibelkunde 2 St. Volkmann, im Sommersemester Bulle. Deutsch 3 St. Bulle. Latein 7 St. Müller. 2 St. Dreher. Französisch 3 St. Müller. Geschichte und Geographie 4 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Dreher. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

Quarta B.

Ordinarius: Sattler.

Deutsch 3 St. Latein 10 St. Englisch 1 St. Sattler. Französisch 2 St. Müller. Griechisch 4 St. Lorstrif. Mathematik 3 St. Sonnenburg. Rechnen 1 St. Mindermann. Geschichte und Geographie 4 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Dreher.

Quarta A.

Ordinarius: Lorstrif.

Deutsch 3 St. Bulle. Im Winter Deutsch 2 St. Bulle. Latein 1 St. Gravenhorst. Latein 8 St. Griechisch 6 St. Lorstrif. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte und Geographie 4 St. Rupert. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Tertia.

Ordinarius: Volkmann (Im Sommersemester Gravenhorst).

Deutsch 2 St. Dreher. Latein 8 St. Volkmann. Im Sommersemester 4 St. Gravenhorst 2 St. Müller 2 St. Sattler. Griechisch 6 St. Volkmann. Im Sommersemester 4 St. Lorstrif 2 St. Gravenhorst. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte und Geographie 4 St. Rupert. Mathematik 3 St. Sonnenburg. Naturwissenschaft 1 St. Sonnenburg.

Secunda.

Ordinarius: Lappenbeck.

Deutsch 2 St. Latein 8 St. Lappenbeck. Griechisch 4 St. Lorstrif 2 St. Lappenbeck. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Rupert. Mathematik 3 St. Sonnenburg. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Prima.

Ordinarius: Gravenhorst.

Deutsche Literaturgeschichte 2 St. Rupert. Freie Vorträge und Aufsätze 1 St. Gravenhorst. Kontrolle der Privatlectüre 1 St. Gravenhorst. Lateinisch 6 St. Gravenhorst. 2 St. Lappenbeck. Griechisch 4 St. Gravenhorst. 2 St. Lappenbeck. Hebräisch 2 St. Volkmann. Im Sommer Bulle. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Rupert. Mathematik 3 St. Sonnenburg. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Außerdem ist von Herrn Kurth fakultativer Unterricht im Singen erteilt in 5 St. wöchentlich, von denen 3 St. zur Einübung der einzelnen Stimmen, 2 St. zu Chorübungen benutzt wurden. Ferner hatten die Schüler der mittlern und obern Classen in 2 St. wöchentlich Gelegenheit, sich unter Leitung des Herrn Kirchner im Zeichnen zu vervollkommen.

Was das Turnen betrifft, so sind wir leider auch jetzt noch nicht in der Lage, es in den Organismus der Schule aufzunehmen.

D. Hilfsmittel bei dem Unterrichte.

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern werden in den einzelnen Classen folgende Bücher und sonstige Hilfsmittel von den Schülern gebraucht:

In Sexta: Eine Bibel. Schmidt, Leitfaden der Weltgeschichte. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. I. Hest. Hartmann, Geographie. Ein Schulatlas der neuen Geographie. Mentz's Atlas der alten Welt. Deutsches Lesebuch. II Th. Heyse, Deutsche Schulgrammatik. Berger, Lateinische Grammatik. Dazu Übungsbuch von Heidelberg. Tappenbeck, Lateinisches Lesebuch. Plöb, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Cursus. Hundelker, Lesebuch. — Dazu kommen in

Quinta: Grotefend, Materialien zum Uebersetzen ins Lateinische. 1. Hest. Hauser, Lateinisches Vocabularium. Cornelius Nep. ed. Dietsch. bei Teubner. Dazu kommen in

Unter- und Ober-Quarta: Sonnenburg, Leitfaden der Geometrie. Grotefend, Materialien. 2. Hest. Curtius, griech. Grammatik. Schenk, griech. Elementarbuch. Behn-Gischenburg, engl. Grammatik. Plöb II Cursus. Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben. Caesar. ed. Kraner bei Tauchnitz. Zumpt, latein. Grammatik (in Ober-Quarta) Ovid metamorph. Dazu kommen in

Tertia: Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte. Vega, Logarithmen. Forbiger, Aufgaben zum Uebersetzen. Livius. Cicero oratt. sel. Xenophontis Anabasis. Homeri Odyssea. Marryat, the Children of the new Forest. Lüdeking, franz. Lesebuch. Dazu kommen in

Secunda: Eisenlohr, Lehrbuch der Physik. Cicero Epist. von Süßle. Virgili Aeneis. Weber, Übungsschule. Homeri Ilias. Herodot ed. Stein. Theocrit. Lysias ed. Rauchenstein. Plato apolog. ed. Ludwig. Goldsmith, Vicar of Wakefield. Macaulay, biogr. essays. Toel, Übungsbuch zum Uebersetzen. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. Dazu kommen in

Prima: Nägelsbach, Uebungen. Cicero de Officiis, de Natura deorum (Schömann), de Oratore (Piderit), de claris oratt. (O. Jahn). Orationes. Taciti opp. rec. Haase. Horatii opera. Virgili Georgica. Propertii carmina. Sophoclis tragg. Eurip. Hecuba. Eurip. Medea. Aeschyli Prometheus. Stolle, Anthologie, 1. u. 2. Th. Thucydidis hist. Plato de rep. Demosthenes Reden von Westermann. 1. Hest. Byron works. vol. II. Shakespere, plays. Milton, Paradise lost. Macaulay, history. Biblia hebraica.

E. Chronik und statistische Mittheilungen.

In dem Lehrpersonal des Gymnasiums ist im Laufe des Jahres keine Veränderung eingetreten, nur daß wir leider durch eine anhaltende, wenn auch nicht bedenkliche Krankheit des Herrn Volkman während des Sommersemesters genöthigt waren, den regelmäßigen Lectionsplan mit einer Vikariatsordnung zu vertauschen.

Vor Ostern 1864 zählte das Gymnasium, wie im vorjährigen Programm berichtet ist, 159 Schüler. Von dieser Zahl gingen 14 Schüler ab a. zur Universität nach wohlbestandener Prüfung rite entlassen drei, nämlich H. Averbek und G. Müller um Medicin, H. Schäfer um Philologie zu studiren, ferner zwei, die den Forderungen der Prüfung nicht vollständig genügt hatten. b. zur Landwirthschaft ein Schüler der Secunda, Eng. Focke. c. zum Handelsstande drei, Ge. Wedemeyer aus Secunda, G. Bernhard und K. Kieselbach aus Tertia. d. zur Handelsschule 5, von denen einer die Tertia, zwei die Quarta und zwei die Ober-Quinta (Unter-Quarta) besucht hatten.

Bei Beginn des Sommersemesters zählte demnach das Gymnasium 145 Schüler, zu denen durch Reception von der Vorschule 13, von auswärtig 5 neue Schüler zutraten, so daß im Sommer die Gesamtzahl 163 betrug.

Von diesen gingen im Laufe des Semesters fünfzehn ab, nämlich:

- a) zur Univerſität nach wohlbeſtanzenem Examen ritte entlaſſen fünf, H. Müller und G. H. Meyer um Jurisprudenz, D. Kulenkampff und Fr. Lidemann um Medicin, Fr. Vietor, um Theologie zu ſtudiren.
- b) zur Polytechniſchen Schule W. Müller, Schüler der Secunda.
- c) zum Handelsſtande zwei, L. Müller nach abſolvirtem Curſus der Prima, und M. Grelle, Schüler der Quarta.
- d) zur Handelſchule zwei aus Ober- und reſp. Unter-Quarta.
- e) zu andern Lehranſtalten fünf, aus I. III. IVb. V. VI. je ein Schüler.

Hiernach betrug die Schülerzahl zu Michaelis 1864 vor der Reception 148 Schüler. Dazu kamen von der Vorſchule 36, von auswärtig 6 im Ganzen 42, ſo daß der Schülerbeſtand ſich auf die Zahl 190 hob, von denen in I 9, in II 19, in III 31, in IVa 31, in IVb 25, in V 37, in VI 38 ſaßen.

Die Angabe über den Abgang im Laufe und am Schluſſe dieſes Semesters wird das Programm des nächſten Jahres bringen.

Gravenhorſt.

Von diesen gingen im Laufe des Semesters fünfzehn ab, nämlich:

- a) zur Universität nach wohl um Jurisprudenz, D. Kulenkampf
- b) zur Polytechnischen Schule
- c) zum Handelsstande zwei Schüler der Quarta.
- d) zur Handelsschule zwei
- e) zu andern Lehranstalten

Hiernach betrug die Schülerzahl von der Vorschule 36, welche die Zahl 190 hob, von denen in VI 38 saßen.

Die Angabe über den Abgang des nächsten Jahres bringen.

Müller und G. G. Meyer um Theologie zu studiren.

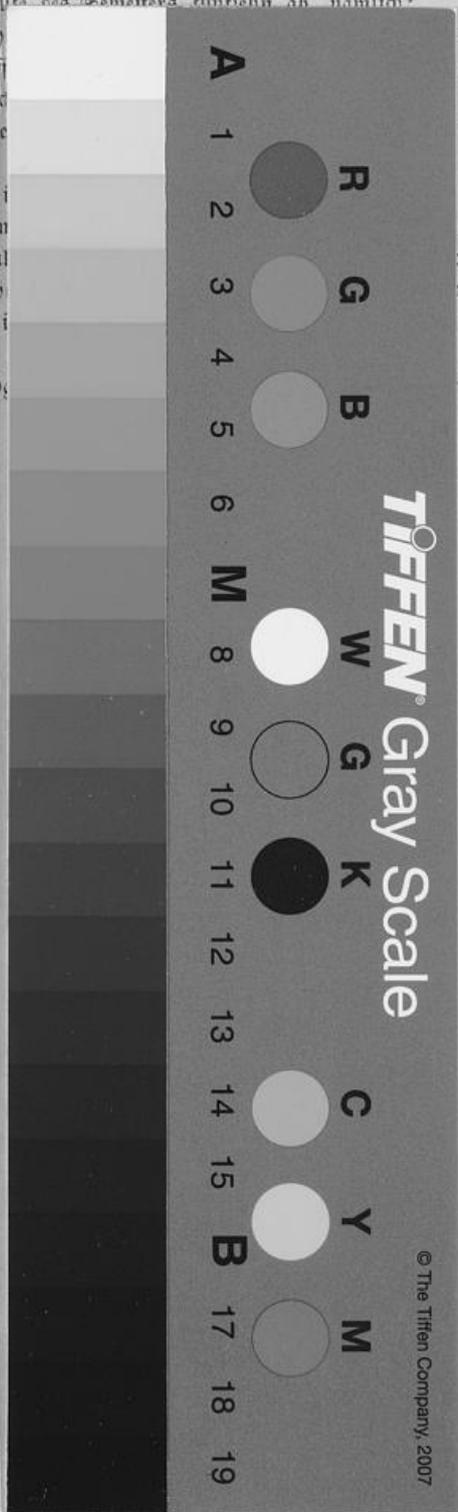
Prima, und M. Grelle,

Schüler.

von 148 Schüler. Dazu der Schülerbestand sich auf , in IVb 25, in V 37,

hiervon wird das Programm

Gravenhorst.



Die erste...
 die zweite...
 die dritte...
 die vierte...
 die fünfte...
 die sechste...
 die siebte...
 die achte...
 die neunte...
 die zehnte...

Stromberg

Stromberg...
 Stromberg...
 Stromberg...